

TECHNISCHE HOCHSCHULE IN WIEN
LEHRKANZEL FÜR VERBRENNUNGSKRAFTMASCHINEN UND KRAFTFAHRWESEN

Professor Dr.-Ing. Ludwig Richter

Wien, IV., Karlsplatz Nr. 13
Fernruf B-23-5-65

Orientierungshäufnis

An das
Rektorat
der Technischen Hochschule
Wien

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

Betrifft

Ri/Pf

21.11.1939

Dipl.-Ing. Alexander Czernin

Nach Mitteilung des zuständigen Referenten des Ministeriums für innere und kulturelle Angelegenheiten Abt. IV wurde Dr. habil. Gustav Nidetzky zum Studienrat ernannt und die formelle Erledigung ist für die nächsten Tage zu erwarten.

Da durch Dr. Zemans Ernennung zum Professor und die nunmehrige Ernennung Dr. Nidetzky's ~~ist~~ ~~nur~~ nur mehr Dipl.-Ing. Franz Lauer als wissenschaftliche Hilfskraft meiner Lehrkanzel übrig geblieben ist, beabsichtige ich, ein Ansuchen Herrn Dipl.-Ing. Czernins um die Stelle eines Assistenten bzw. einer wissenschaftlichen Hilfskraft an meiner Lehrkanzel zu unterstützen, falls sich im Zuge seiner Bewerbung keine formellen Schwierigkeiten einstellen, und habe ihn schon am gestrigen Tage zur Arbeit an meiner Lehrkanzel herangezogen, sodass im Falle seiner Bestellung seine Bezüge rückwirkend vom 20.11.39 flüssig zu machen wären.

Richter

bei zu vernichten *Müller*

Dr. B.

fol 1-20

Dipl.-Ing. Alexander Czernin
Wien I., Passauerplatz 6/25

Wien, am 21. November 1939

An das

Rektorat der Technischen Hochschule

Wien

Ich ersuche um Einstellung an der Lehrkanzel für Verbrennungskraftmaschinen der Technischen Hochschule in Wien.

Vom Wintersemester 1932/33 bis Sommersemester 1935 Studium an der Technischen Hochschule in Graz, abgeschlossen mit der ersten Staatsprüfung am 31. Oktober 1935.

Ab Wintersemester 1936/37 bis Wintersemester 1938/39 Fortsetzung des Studiums an der Technischen Hochschule in Wien, wo ich am 11. November 1939 die Diplom-Hauptprüfung (2. Staatsprüfung) mit Bestnoten bestanden habe.

Heil Hitler !

Dipl. Ing. Alexander Czernin

Beilagen:

- 1 Lebenslauf
- 1 Zeugnis der II. Staatsprüfung *
- 2 Formblätter Nr. 2
- 1 Ahnenpass *
- 2 Erklärungen
- 1 Tauf- und Heimatschein *

w. Czernin
Czernin

Herrn Rektorat der Technischen Hochschule in Wien
Mittels dieser Zeilen ersuche ich Sie um die Güte, meine
Anträge in der Sache zu prüfen und zu entscheiden.
Ich bitte Sie, die Angelegenheit in der Sache zu prüfen und zu entscheiden.
Mit freundlichen Grüßen
Alexander Czernin

Richter

Dipl.-Ing. Alexander Czernin
Wien I., Passauerplatz 6

Wien, im November 1939

L e b e n s l a u f

Dipl.-Ing. Alexander Czernin, geboren am 30. April 1913 in Wien als Sohn des Statthaltereirates und Rittm.d.R. Paul Graf Czernin und dessen Gattin Gabrielle, geb. Gräfin Orsini-Rosenberg.

Besuchte die Volksschule in Arnau a.d. Elbe und absolvierte das Mittelschulstudium an folgenden Anstalten :
1923 bis 1925 am Realgymnasium in Arnau an der Elbe, 1925 bis 1926 als Privatist, 1926 bis 1928 am humanistischen Gymnasium in Ettal Obb., 1928 bis 1932 am humanistischen Gymnasium in Salzburg. Legte dortselbst im Jahre 1932 die Reifeprüfung ab.

Vom Wintersemester 1932/33 bis Sommersemester 1936 Studium an der Technischen Hochschule in Graz, abgeschlossen mit der ersten Staatsprüfung am 31. Oktober 1936.

Ab Wintersemester 1936/37 bis Wintersemester 1938/39 Vollendung des Studiums an der Technischen Hochschule in Wien, wo ich am 11. November 1939 die Diplom-Hauptprüfung (2. Staatsprüfung) mit Stimmeneinhelligkeit ablegte.

Ausser den planmässigen Vorlesungen habe ich Vorlesungen aus Elektrotechnik mit ausgedehnten Übungen, aus Enzyklopädie des Hochbaues und Technologie der Faserstoffe besucht.

Insgesamt habe ich auf Ferialpraxis 15 Wochen verbracht u. zw. im Eisenwerk Sulzau-Werfen (Concordiahütte), in der Automobilfabrik Steyr und in der Motorenfabrik Oberhänsl, Lochau bei Bregenz.

An Fremdsprachen beherrsche ich Französisch und etwas Tschechisch.

Besitze seit 1936 den Führerschein drei-vier.

Dipl.-Ing. Alexander Czernin

Personal Standestabelle

des

Name: Dipl.-Ing. Alexander Ozerin

Dienstbezeichnung: Wissenschaftl. Assistent

Lehrfach: Verbrennungsmotoren u. Kraftfahrwesen

Geburtsort: Wien

Geburtsdatum: 30. IV. 1913

Zuständigkeit: Wien

Familienstand:

ledig

Am

verheiratet mit

Kinder

Vor- und Zuname

Kennzeichen der
Bescheinigung

Name

geboren am

Kennzeichen der
Bescheinigung

Heine

Beschäftigung vor der Anstellung an der T. G.

Lehrer an der T. G.
Lehrer an der T. G.
Lehrer an der T. G.
Lehrer an der T. G.

Nebenbeschäftigungen (allf. Hauptberuf)

Personal Standestabelle

des

Name: Dipl.-Ing. Alexander Czerevic
Diensteigenschaft: Wissenschaftl. Assistent
Lehrfach: Verbrennungskraftm. u. Kraftfahrwesen
Geburtsort: Wien
Geburtstag: 30. IV. 1913
Zuständigkeit: Wien

Familienstand: <i>ledig</i>				
Um		verehelicht mit		
Vor- und Zuname		Kennzeichen der Bescheinigung	Kinder	
			Name	geboren am
			<i>heim</i>	

Beschäftigung vor der Anstellung an der T. G.

Handwritten text, mostly illegible due to bleed-through from the reverse side of the page.

Nebenbeschäftigungen (allf. Hauptberuf)

Blank space for handwritten entries.

Dipl.-Ing. Alexander Czernin
Wien I., Passauerplatz 6

Wien, am 21.11.1939

Betrifft: Erklärung über Logenzugehörigkeit

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, dass ich einer Loge,
logenähnlichen Organisation oder der Ersatzorganisation einer
solchen niemals angehört habe.

Dipl.-Ing. Alexander Czernin

Dipl.-Ing. Alexander Czernin
Wien I., Paussauerplatz 6

Wien, am 21.11.1939

Betrifft: Erklärung über wirtschaftliche Verhältnisse

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, dass ich in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen lebe.

Dipl.-Ing. Alexander Czernin

Fragebogen.

1. Name
 Vornamen
 Wohnort und Wohnung
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
 Konfession (auch frühere Konfession)
 Amtsbezeichnung

Ozeruin ✓
Alexander ✓
Wien, Passaustr. 6/25 ✓
Wien, 30. IV. 13 ✓
R.K. ✓
Dipl. Ing. ✓

2. a) Haben Sie der Kommunistischen Partei oder kommunistischen Hilfs- oder Ersatzorganisation (einschl. der sogenannten „Roten Hilfe“ und „Schwarzen Front“ —) angehört, falls ja, von wann bis wann? In welcher Eigenschaft?
 b) Haben Sie der Sozialdemokratischen Partei, dem Republikanischen Schutzbund oder sonstigen sozialdemokratischen oder republikanischen Hilfs-, Fach- und Nebenorganisationen angehört, falls ja, von wann bis wann? In welcher Eigenschaft?
 Waren Sie gewerkschaftlich organisiert? Wo, von wann bis wann?
 c) Welchen Vereinen und Verbänden des politischen Katholizismus haben Sie angehört? Falls ja, von wann bis wann, in welcher Eigenschaft? (insbesondere sind anzugeben der Weiße Turm, Friedensbund öst. Katholiken, St. Lucas-Gilde, C.B., K.B., Unitas-Verband, Kath. Burschenschaften, Vereinigung kath. Edelleute, Freiheitsbund, S.K., ostmärkische Sturmsharen, Heimwehr)
 d) Waren Sie Mitglied der Vaterländischen Front? Von wann bis wann? In welcher Eigenschaft?
 e) Welchen pazifistischen oder legitimistischen Verbänden und Vereinen haben Sie sonst bisher angehört? In welcher Eigenschaft?
 f) Welchen sonstigen politischen Vereinigungen sowie Logen, Orden u. ä. haben Sie sonst bisher angehört oder gehören Sie an, falls ja, von wann bis wann? In welcher Eigenschaft?

Nein

Nein

Nein
Heimatschutz bis 1935

Keinen

Keinen

3. Sind oder waren Sie Mitglied der NSDAP., der SA., der SS., PD., NSKK., HJ. oder sonstiger Gliederungen der nationalsozialistischen Bewegung? (durch Vorlegung geeigneter Bescheinigungen glaubhaft zu machen)

Nein

4. a) Stammen Sie von nichtarischen, insbesondere jüdischen Eltern oder Großeltern ab?

Nein

Nähere Angaben über die Abstammung:

Eltern:

Name des Vaters
 Vornamen
 Stand und Beruf
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
 Konfession (auch frühere Konfession)
 verheiratet { in
 { am

Graf Ozeruin ✓
Paul ✓
Statthalterrat ✓
4. VI. 1879, Lymokhin ✓
— Serbulny, 17. I. 1938 ✓
R.K. ✓
Prag ✓
22. IV. 1901 ✓

Zur Beachtung! Die Verneinung einer Frage ist durch „Nein“, nicht durch einen Strich auszudrücken.

Geburtsname der Mutter
 Vornamen
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
 Konfession (auch frühere Konfession)

Flie. Ormii - Rosenber
 Gabrielle
 Wien, 21. V. 1879
 R. K.

Großeltern:

Name des Großvaters (väterlicherseits)
 Vornamen
 Stand und Beruf
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
 Konfession (auch frühere Konfession)

Prof. Ormii
 Theresia
 futsbesitzer
 Prag, 1. V. 1836
 R. K.

Geburtsname der Großmutter (väterlicherseits)
 Vornamen
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
 Konfession (auch frühere Konfession)

Flie. Westphalen
 Anna
 13. III. 1850, Laib
 R. K.

Name des Großvaters (mütterlicherseits)
 Vornamen
 Stand und Beruf
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
 Konfession (auch frühere Konfession)

Fl. Ormii - Rosenber
 Felix
 General
 Maria-Loretta
 22. VI. 1846
 R. K.

Geburtsname der Großmutter (mütterlicherseits)
 Vornamen
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr
 Konfession (auch frühere Konfession)

Herringer von Seeh
 Franziska
 3. III. 1853, Pra
 Saffburg, 6. Nov. 1933
 R. K.

b) Sind Sie verheiratet?*)
 c) Wieviele Kinder haben Sie?

nein
 keine

5. Sind Sie gerichtlich bestraft oder aus der NSDAP. ausgeschlossen oder ausgestoßen? Nein

Ich versichere an Eides Statt, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewiß gemacht habe. Trotz sorgfältiger Prüfung sind mir keine Umstände bekannt, welche die Annahme rechtfertigen könnten, daß ich von jüdischen Eltern oder Großeltern abstamme.

Ich weiß, daß ich bei falschen Angaben oder bei Außerachtlassung der erforderlichen Sorgfalt in der Beantwortung — abgesehen von strafrechtlichen und dienststrafrechtlichen Folgen — nach Bestimmungen der Verordnung zur Neuordnung des österreichischen Berufsbeamtentums vom 31. Mai 1939 R. G. Bl. I S. 607, auch dann behandelt werden kann, wenn die Frist des § 15 bereits verstrichen ist.

Wien, den 21. Nov. 1939

Alexander Ormii
 (Unterschrift)



DER DIREKTOR DER
 REKTORATSKANZLEI

W. T. Klein, 23. Nov. 1939

Wang
 rump
 Krumm
 Curt
 Ormii
 Ormii

T.

Rektorat

Wien, am

der
österreichischen Hochschule in Wien

Zahl: 465-39/40.

!) Quelle V. H. d. W. H.
wegen Gelehrtenverwaltung!

An das

~~Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten, Abtlg. IV.~~

Zeitbestellung (Neubestellung für den) Dr. Nidezky, plempelle vorgerufen

11. Jg. 23-35768 v. 16. Nov. 1939.

Lehrkanzel (Dozentur) für Verbreitungslehren u. Aufsätze (Prof. Dr. Richter)

Name: Dr. Ing. Alexander Czernin

Geboren am 30.4.1913 in Wien; zuständig nach Wien

Familienstand (Geburtsdaten allf. Kinder): ledig

Wohnhaft: Wien I, Kaffnergasse 6/25.

Hochschulstudium begonnen: 1932

II. Staatsprüfung bestanden am 11.11.1939, Fach Mathematik

Zum Dr. - promoviert am

Bisherige dienstliche Verwendung an der Hochschule (Eigenschaft): Wien.

Letzte Bestellung genehmigt laut Erlaß Zahl

für die Zeit vom

Dr. Ing. Czernin an Stelle des Prof. Dr. Richter
Antrag:

Bestellung zum Hochschulassistenten Dr. Ing. Czernin am 20. Nov. 1939
für die Zeit vom 20. Nov. 1939 bis ...

Jahresgehalt: _____ Monatsentlohnung: _____

Der Rektor:

~~geb. in Wien Dr. Ing. Czernin in Wien IV, Jg. 475 n. 7.5.1913.~~

~~(Form XXIX, fol. 186).~~

~~geb. in Wien Dr. Ing. Czernin in Wien IV, Jg. 475 n. 7.5.1913.~~
35736 v. 17.9.1932 (MA 50/IV C 153/1932)

Zu ... 2 ...
...
... 2. ...

...
...
...
... NSDAP

Reingeschrieben: ...
Verglichen: ...
Exped. 15. Dez. 1939

2) Klasse

Zu ...

...
...
2. Dez. 1939

3) ...

... 11. Dez. 1939

...!

chnischen
Zahl:
Min
Beitrag
F
Lehrkan
Name:
Gebort
Famil
Woh
Hoch
II.
Zu
B

11181

Rektorat
der
technischen Hochschule in Wien

Wien, am 11. Dezember 1939.

Zahl: 465 aus 1939/40.

An die

~~An das~~

Verwaltungsstelle der Wr. Hochschulen

~~Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten, Abtlg. IV.~~

Beiternbestellung (Neubestellung für den) Dr. Nidetzky, Planstelle vorhanden lt.

Erlass Zl. 2b- 351768 vom 16. November 1939

(Prof. Dr. Richter (

Lehrkanzel (Dozentur) für Verbrennungskraftmaschinen und Kraftfahrwesen

Name: Dipl. Ing. Alexander Czernin

Geboren am 30.4.1913 in Wien ; zuständig nach Wien

Familienstand (Geburtsdaten allf. Kinder): ledig

Wohnhaft: Wien, I., Passauerplatz 6/25

Hochschulstudium begonnen: 1932

II. Staatsprüfung bestanden am 11.11.1939, Fach Maschinenbau

Zum Dr. ----- promoviert am

Bisherige dienstliche Verwendung an der Hochschule (Eigenschaft): keine

Letzte Bestellung genehmigt laut Erlaß Zahl ----- vom

für die Zeit vom ----- bis

Ich genehmige den ... Antrag: des Prof. Dr. Richter
auf Bestellung zum Hochschulassistenten. Dipl. Ing. Czernin leistet seit 20. Nov. 1939 tat-
sächlich Dienst. (als vollqu., vollbesch., vertr. wiff.-Hilfskraft)

----- bis

Jahresgehalt: --- Monatsentlohnung: ---

Der Rektor:

Jurub

Verwaltungsstelle der Wr.Hochschulen.

Zahl : 11.181 /1939

Wien, am 20. Dezember 1939

Betreff: Dipl. Ing. Alexander CZERNNI,

Besetzung z. Assistenten,

.....

zu R.Zl. 465 vom 11.12. 19 39.

An das

Rektorat der Technischen Hochschule

in W i e n.

Die Stelle ist frei nach (~~Für die Stelle werden die Bezüge nach~~ herangezogen) dem wissenschaftlichen Assistenten Dipl. Ing. Dr. Gustav NIDECKY seit 31.8.

Unsere Buchhaltung wurde angewiesen, dem
. Dipl. Ing. Dr. Alexander C. z. e. r. n. n. i.
die Gehühnisse eines ledigen (~~verheirateten~~) wissenschaftlichen Assistenten (~~einer vertragsmässigen wissenschaftlichen Hilfskraft~~) monatlicher brutto ... 315. RM ... 40^m Rpf vom 20. November 1939 angefangen bis auf Widerruf gegen Einstellung der bisherigen Bezüge mit in der vorgeschriebenen Weise flüssig zu machen.

Beginn des Diätendienstalters .. 1. Dezember 1939

~~Ausserdem wurde dem Genannten ein Kinderzuschlag monatlich RM ab angewiesen.~~

Die Ausstellung der Ernennungsurkunde erfolgt nach dem Muster 5 der Anlage zu den Durchführungsvorschriften, LGBI. f. Oe. Nr. 587/1938, S. 2895 ff, durch den Rektor.

Hievon wolle der Genannte dekretmässig in Kenntnis gesetzt werden.

3 Beilagen folgen im Anschlusse zurück.-

Von der Verwaltungsstelle der Wiener Hochschulen:

Dr. Bernkop.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

Michael Bernkop

Technische Hochschule
WIEN

Präs: 28. DEZ. 1939

z. 748 1939/40

Ble.

11182

Technische Hochschule in Wien.

Bestellung von Assistenten.

Wien, am 23. November 1939

as

Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten
Abt. IV, Erziehung, Kultus und Volksbildung

in Wien, I.

Gegen die ~~Weiter~~ - Bestellung des Herrn

Dipl. Ing. Alexander Czernin

als ~~Assistent~~ vollbeschäftigte wissenschaftliche Hilfskraft
an der Lehrkanzel für Verbrennungskraftmaschinen u. Kraftfahrwesen

... wird seitens des Parteibeauftragten für die Technische Hochschule in Wien kein Einwand erhoben.

Begründung :

Heil Hitler !

Kein Einwand

Der Dozentenbundführer:



i. V. Scheu

Akt. Nr. des NSDDB Technik Wien 672/39
Eingelangt am: 25.11.1939
Fakultätsführer: Scheu 25.11.39
Dozentenbundführer: i. V. Scheu 1.12.39
Abgegangen am: 1.12.39 an Postkass.

in Trautwein 37

Der Polizeipräsident in Wien.

11181

Abteilung II

- 8. Dez. 1939

006 - 39

F.3. (Cz)

Wien, den



Verwaltungsgeld
Zpf- 67 entrichtet.

Zeugnis.

Dem Herrn Ing. Alexander Czernin,

Der Frau

Dem Fräulein

am 30. IV. 1913 in Wien geboren,

zuständig nach Wien,

in Wien I., Passauerplatz Nr. 6 wohnhaft,

wird auf ^{sein}~~ih~~ Ansuchen zum Zwecke der Vorlage vor Behörden

hiemit bestätigt, daß gegen ihn

Nachteiliges nicht vorgemerkt ist.



I.A.

Stavany

M

748 - $\frac{39}{40}$.

II

1) Urkunde

IM NAMEN DES FÜHRERS ~~UND REICHSKANZLIERS~~ 2

ernenne ich

unter Berufung in das Beamtenverhältnis

mit Wirkung

dem Ing. Ing.-Altkamer Czerwin
zum außerordentlichen Assistenten.

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Ernante getreu seinem Diensteide seine Amtspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Ernennung bewiesen wird. Zugleich darf er des besonderen Schutzes des Führers und Reichskanzlers sicher sein.

Am , den _____ 19 _____

DER REKTOR

Reingeschrieben: *Fischer*
Verglichen: *B. E. 11/40*
Exped. 11. Jan. 1940

1a) Lösung (Lini. -)

L. f. Nachkommenszahlen n

Ausgangspunkt, dgl. dng. dng.

Cerini, Lösung zum math. Aff.

Auf dem d. Fol. f. 26 - 357768/1939

für den Namen geben ist mit 20. Nov. 1939

dem dgl. dng. dng. Cerini zum math.

Luftverkehr. nummer.

- Die Geburtsurkunde wurde am 1. Nov. 1939

v. d. d. Nr. f. 11181/1939 für die

Genealogie.

DER REKTOR

Reingeschrieben:	<i>Trödel</i>
Verglichen:	<i>3. I. 1940</i>
Exped.	11. Jan. 1940

748 ³⁹/₄₀ ~~II~~

2) Buchst. (bezgl. bezgl. Czerni)

~~In der Anlage befinden sich die Urkunden
über die Besetzung zum 1. Aug.~~

im Sinne

Auf Ihr Auftrags vom 21. Nov. 1939 und
über Auftrag des Prof. Dr. L. Ritter wurde
sich die zum maßgeblichen Zeitpunkt der
Erp. f. Nachnennungsklausuren mit Aufstellung
der bezüglichen Urkunde l. b.

Die V. St. d. H. St. sind zum 20. Nov. 1939
verpflichtet zu Nr. 1181/1939 in der
nicht letzten maßgeblichen Aufstellung, d.
sind nämlich über 315.40 RM bis auf
Zahlung fertig machen.

Ihr Direktorat beginnt zum
1. Aug. 1939.

(X)

DER REKTOR

Reingeschrieben:	.....
Verglichen:	.....
Exped.	.....

(X) Ihnen ist die mit der Aufforderung in
Anhang die bes. Auftragsunterlagen abzugeben
mitgeteilt. In der Aufstellung sind folgende
sind vorzunehmen und auf dem

auf myzische Befand. Muzing zur
Lundigung myzifindun.

Am

Gen

DER REKTOR

Reingeschrieben: *Fr. L.*
Verglichen: *L. S. T. / 40*
Exped. **11. Jan. 1940**

St
2
8

REKTORATSKASSE

zur Kasse

Kind
12. Jan. 1940

Standesführung

zur Kasse

Reinert
22. T. 40

5 Za.

Prp. 1. 12. 1941
(alp. Mimmunf)!

Sty = 3. Jan. 1940

R

Lundigung aus:

Der Kur
ssensc
Wie
Nr
1

Abschrift.

Der Kurator
wissenschaftlichen Hochschulen
Wien

Wien, den Juli 1940.

Nr. II B/ Cernin Alexander Ing./15.7.40.

1.) An

Herrn Dipl.Ing.Alexander C e r n i n ,
durch den Herrn Rektor der Technischen Hochschule
in W i e n .

Ich bestätige Ihnen, dass Sie ~~gemäß § 170 des Gesetzes~~
~~über das Land Österreich Nr. 173 vom 13. Oktober 1938~~
ab
1. ~~Oktober 1938~~ ^{Dezember 1939} Beamter auf Widerruf geworden sind und die Stelle
eines wissenschaftlichen Assistenten am Institut für Verbrennungs-
kraftmaschinen u. Kraftfahrwesen in Wien bis 30. November 1941
innehaben.

Für das Dienstverhältnis gelten ~~ab 1. April 1939~~ die
Bestimmungen der Reichsassistentenordnung und die sonst im Zeit-
punkt der Anwendung gültigen Vorschriften.

Sie erhalten den Ihrem Dienstalter und Familienstand
entsprechenden Diätensatz von jährlich 3.400 RM,
in Worten dreitausendvierhundert RM.

Der Diätensatz steigt nach den Bestimmungen des Reichs-
besoldungsgesetzes. Ebenso wird nach den Bestimmungen dieses Ge-
setzes die etwaige Kinderzulage gewährt, herabgesetzt oder ent-
zogen.

Der Beginn Ihres Diätendienstalters wird auf den
1. D e z e m b e r 1939 festgesetzt.

Für die mit der Stelle allenfalls verbundene Gewährung
von Wohnung, Beköstigung, Heizung und anderen Sachbezügen sind
die dafür festgesetzten Entschädigungen zu entrichten, die monat-
lich von der Vergütung in Abzug gebracht werden.

Im Falle der Verheiratung ist v o r der Eheschlies-
sung mir der Nachweis der arischen Abstammung des künftigen Ehe-
gatten durch Ausfüllung eines Formblattes und Vorlegung der vor-
geschriebenen Urkunden zu erbringen, und zwar so rechtzeitig,
dass die Möglichkeit der Prüfung noch vor der Eheschliessung
gegeben ist.

Wegen Ablegung des Treueides erhalten Sie weiteren
Bescheid.

Anlagen:

gez. Dr. v. Boeckmann.

Der Kurator
wissenschaftlichen Hochschulen
Wien

Wien, den 18 Juli 1940.

Nr. Iib-CERNIN Alexander Ing./15.7.40.

An
den Herrn Rektor der Technischen Hochschule
in Wien.

Abschrift auf den ~~Antrag von~~ Bericht vom 25.4.d.Js.,
Zl. 1536, zur Kenntnis.

Wegen allfälliger Entlassung oder Weiterbestellung
sehe ich ~~im Sinne~~ ~~Wird auf P. 18~~ der Durchführungsbestimmungen zur Reichsassis-
tentenordnung ~~verwiesen~~ bis 31. August 1941 einem Bericht
entgegen.

Technische

Präs: 20. JUL. 1940

Z. 2267 1939/40

2 Bogen

III.

R.Zl. 2267-39/40.

Wien, am

Mit Konzept
zur Unterschrift.

Herrn

1) Schwaben (Gemein)

In der Anlage übermittle ich Ihnen den Erlass
des Kurators der wissenschaftlichen Hochschulen in Wien *Nv.*
II 6 Gemein / 15.7.40 betreffend die Neuregelung Ihres
Dienstverhältnisses als *unif. Assistent* Hochschulassistent nach der Reichs-
Assistentenordnung.

Ihre Bestellung läuft bis 30. 11. 1941.

Diätensatz jährlich RM 3400. -

Beginn des Diätendienstalters 1. 12. 1939

Der Rektor der Technischen Hochschule in Wien:

Reingeschrieben: *[Signature]*
Verglichen: *17. 8. 40*
Exped. 9. AUG. 1940

2) (Aufsungsgang nach 1)

J. Prof. Dr. L. Rohrer

3. 8. 40; der Auftrag auf Erfüllung abwa-

16
1.

Mittheilung an den R. bis

1.7.1941 vorzubringen.

DER REKTOR

[Handwritten signature]

Reingeschrieben: *[Signature]*
Verglichen: *[Signature]*
Exped. 9. Aug. 1940

J. K. W.

3)

REKTORATSKASSE
zur Kenntnis

12. AUG. 1940

Standesführung
zur Vernehmung

4)

[Handwritten signature]

g La.

[Handwritten signature]

31. Juli 1940

besp 16.41.
[Handwritten signature]

Gemeinfach!
[Handwritten signature] - 5. Juli 1941

Technische Hochschule Wien
- 5. JUL. 1941 -
Expeditionsstelle *[Handwritten signature]*

Rektora
der
nischen Hochsch

Zahl: 257

Herrn

iterbestellung (

[Handwritten signature]

me: *[Handwritten signature]*

boren am 3

milienstand (

ohnhaft:

chschulstudiu

caris:

am Dr.

isherige dien

ehste Bestell

ir die Zeit

ür die 3

Jahresdiä

6

1

LEH

An

An den
Herrn Rektor der Technischen Hochschule

in Wien.

Abschrift auf den Antrag vom 16. Juli 1941 zur
Kenntnis. Bezüglich der Entlassung oder Weiterbestellung
ersuche ich mir gemäß Punkt 12 der Durchführungsbestimmun-
gen zur Assistentenordnung bis 31. August 1943 zu be-
richten.

Beglaubigt:

Gez. Dr. Harrer e. h.

Korday



II

10. Okt. 1941
[Signature]

Technische Hochschule

Pr. 8. OKT. 1941
Z. 3172 1940/41
i. d. g.

1)

REKTORATSKASSE
zur Kenntnis

[Signature]

2)

STANDESFÜHRUNG
zur Vormerkung

[Signature]

3)

[Signature]

[Handwritten] 1.7.43 *

[Handwritten] - 8. Okt. 1941

TECHNISCHE HOCHSCHULE IN WIEN
LEHRKANZEL FÜR VERBRENNUNGSKRAFTMASCHINEN UND KRAFTFAHRWESEN

Professor Dr.-Ing. Ludwig Richter

Wien, IV., Karlsplatz Nr. 13
Fernruf B-23-5-65

An

Rektorat

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Ri/P

18.3.1942

Betrifft

Assistent Dipl.-Ing. Alexander Czernin

Da Herr Graf Czernin als Kriegsverwaltungsrat sowieso keinen Assistentengehalt mehr bezieht, jedoch die Besetzung seiner Stelle nicht möglich ist, solange sie ihm vorbehalten bleiben muss, und dadurch möglicherweise die Gewinnung eines Assistenten für die Lehrkanzel unmöglich wird, habe ich ihn veranlasst, den beiliegenden Brief zu schreiben. Darin erklärt er sich damit einverstanden, dass seine Bestellung als Assistent nicht erneuert wird.

Ich bitte dies zur Kenntnis zu nehmen und würde allerdings, wenn Herr Czernin nach dem Militärdienst wieder an meine Lehrkanzel kommen wollte, ihn gerne wieder hier sehen.

ausdrücklich darauf bitten, nach seiner Abgang meine Platz frei zu haben.

Richter

1 Beilage

Technische Hochschule

Präs: 21. MRZ. 1942

Z. 525 10:2

sig.

Ja

1.7.43

26. März 1942

Rektorat der Technischen Hochschule in Wien.

R. Z. 1015-19 43.

Von:

fremde Z.:

vom:

Vorzahlen:

Nachzahlen:

Gegenstand: M.H. all. Inst. Ing. Alex. Pzeruni

Manuskript abgibt vom 4. Jänner 1943.

Dieser Heftrand ist auch auf der Rückseite aller Schriftstücke freizuhalten.

Zwecks allfälliger Ver-
nichtung vorzulegen:

1011-10

1

Wien, am 26. Juli 1943.

An das

Rektorat der Technischen Hochschule
in W i e n .

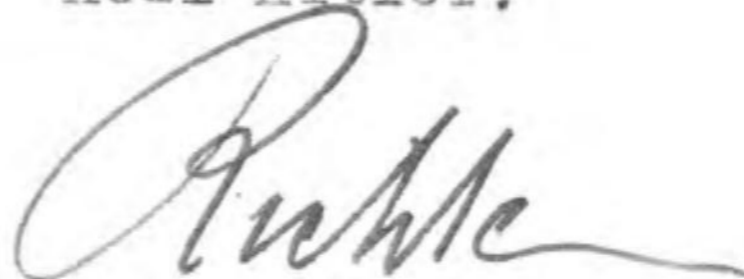
Betrifft: R.Zl. 525/43,
Wiss.Ass.Dipl.-Ing.A.Czernin,
Weiterbestellung.

Der in dem Rektorsbrief an den Herrn Kurator vom 9. Juli erwähnte Brief des Assistenten Czernin, in dem er auf die Weiterbestellung verzichtet, wenn ich seine Assistentenstelle durch einen anderen Herrn besetzen kann und der Betrieb der Lehrkanzel dadurch erleichtert wird, liegt schon längere Zeit zurück und ist dadurch gegenstandslos, dass es mir nicht gelungen ist, einen geeigneten Herrn, der nicht militärpflichtig ist, zu finden. Ich beantrage daher die Weiterbestellung Czernins, die unter dem Gesichtspunkte der Sorge für den akademischen Nachwuchs verantwortet werden kann.

Denn Czernin wurde zwar schon am 10.2.1940 einberufen, nachdem er am 11.10.1939 seine 2.Staatsprüfung abgelegt hatte. Er hatte aber immerhin einen gewissen Einblick in die Einrichtungen meiner Lehrkanzel und in die Versuchstechnik und war dann nach seiner militärischen Grundausbildung ständig in militärisch-technischer Verwendung, sodass sein praktisches Können hiedurch in einem ausreichenden Masse erweitert wurde. Gegenwärtig ist er in einem kriegswichtigen Betrieb mit Entwicklungsarbeiten beschäftigt, die ebenfalls das Fachgebiet meiner Lehrkanzel berühren, sodass diese Zeit als eine vollwertige Ausbildungszeit gerechnet werden kann.

Da bei Friedenseintritt ein besonderer Bedarf nach geschulten technischen Kräften an unserer Hochschule und an meiner Lehrkanzel bestehen wird, kann ich nicht auf die Assistenten meiner Lehrkanzel verzichten, selbst wenn sie zur Wehrmacht einberufen sind, solange ich keinen vollwertigen Ersatz habe, der jetzt fast unmöglich zu gewinnen ist.

Heil Hitler!



1015

1943

Konzept

Dr. Alex. Gaerlin

R.Zl. 1015/43

Wien, am 27. Juli 1943.

R.Zl. 1015/43

Wien, am 27. Juli 1943.

Dipl. Ing. Alexander ~~G~~ **z e r n i n**

Herrn

W. Neustadt,

Dekan Dipl. Ing. Josef **E c k e r t**

Wienstr. 57.

in Wien.

Um den Antrag des Prof. Dr. Richter auf Ihre Weiterbestellung über 4 Jahre bearbeiten zu können, werden Sie eingeladen, folgende Auskünfte zu erteilen:

In der Anlage übermittle ich die Abschrift des Antrages des Prof. Dr. Richter auf Erteilung der Zustimmung des Reichsministers für WV. für die Verlängerung der Beschäftigungsdauer des wiss. Ass. Dipl. Ing. Alexander G. z e r n i n über 4 Jahre (Beginn des Diätendienstalters E. 12. 1939). Ich bitte, die in Pkt. 12 der Erläuterungen zur RAO. vorgesehene Meinung über die Eignung für den Hochschullehrernachwuchs schriftlich in dreifacher Ausfertigung zu Massern.

Der Rektor:

Antrag gegen N.
Rückschluss.

5) Veröffentlichungen: Keine.

Reingeschrieben:	<i>S-k</i>
Verglichen:	<i>S-k</i>
Exped. 28. 7. 43	<i>S-k</i>
Anzahl d. Beil.	<i>S-k</i>

Beil. Hitler!

Herrn

Professor Dr. Lothar **S c h r u t k a**
als Dozentenführer und Dozentschaftsleiter

zur gefl. Kenntnis und schriftlichen Mitteilung der Stellungnahme zu den weltanschaulichen und charakterlichen Voraussetzungen gemäss Pkt. 7 der Erläuterungen zur RAO. in dreifacher Ausfertigung.

Der Rektor:

Antrag gegen
Rückschluss.

Reingeschrieben:	<i>S-k</i>
Verglichen:	<i>S-k</i>
Exped. 28. 7. 43	<i>S-k</i>
Anzahl d. Beil.	<i>S-k</i>

Alex. Czernin
R. Zl. 1015/43

Wien, am 27. Juli 1943.

Herrn

Dipl. Ing. Alexander Czernin

Weiterbestellung als Ass.

ausgegeben vom 27. 7. 43

Wr. Neustadt,

Wienerstr. 67.

Um den Antrag des Prof. Dr. Richter auf Ihre Weiterbestellung über 4 Jahre bearbeiten zu können, werden Sie eingeladen, folgende Auskünfte zu erteilen:

1. Familienstand
2. Genaue Anschrift Ihres ständigen Wohnsitzes
3. Mitgl. der NSDAP und welcher Gliederungen, Eintrittsdatum und Nr.
4. Allfällige laufende amtliche Nebenbezüge; monatl. Höhe.
5. Bisherige Veröffentlichungen.

Ständiger Wohnsitz:

Der Direktor der Rektoratskanzlei:

Wiener Neustadt

Nachmitglied der

laufende amtl. Neben

Wiener Neustadt

420-R.M.

5) Veröffentlichungen

4

Ing. Alex. Czernin

Wiener Neustadt, 4. Aug. 1943

Wienerstr. 67.

weiterbestellung als Assistent.

zur Schreibung vom 27. 8. 43, R. Zl. 1015/43

Dem

Rektorat der Technischen Hochschule Wien.

Auf Ihre Anfrage vom 27. Juli teile ich Ihnen folgende Daten mit:

1) Familienstand: Ledig.

2) Ständiger Wohnsitz: Alt Aussee, Ob. Donau. Derzeitige Adresse:
Wiener Neustadt, Wienerstr. 67.

3) Nichtmitglied der NSDAP oder einer Gliederung.

4) Laufende amtl. Nebenbezüge: Keine. Derzeit von der Wehrmacht zu
den Wiener Neustädter Flugzeugwerken kommandiert, Gehalt
420-R.M.

5) Veröffentlichungen: Keine.

Heil Hitler!

Alexander Zernin

An das

Rektorat der Techn.Hochschule
in Wien.

2.IX.43

R.21.1015/43

Nach durchgeführten Erhebungen kann ich mitteilen, dass Dipl.Ing.Alexander C z e r n i n bei der Lehrkanzel für Verbrennungskraftmaschinen und Automobilwesen sich sehr gut eingearbeitet hat und jederzeit bestrebt war seine Kenntnisse zu erweitern.

In Anbetracht des Umstandes, dass bei Eintreten normaler Verhältnisse durch den starken Zustrom an Studierenden der Betrieb an einer Lehrkanzel mit angeschlossenen Laboratorium nur mit eingearbeiteten Kräften aufrecht erhalten werden kann, stimme ich der Weiterbestellung Czernins über seine bisherige vierjährige Verwendungsdauer zu.




Dozentenführung
der Technischen Hochschule
n IV/50, Karlsplatz 13

An das Rektorat
der Technischen Hochschule
W i e n.

Doz/Sche/M/168/43

R.Zl. 1015/43

4. September 43.

Weiterbestellung des wiss.
Assistenten Dipl.-Ing. Alexander
C z e r n i n über 4 Jahre.

Dipl.-Ing. Alexander C z e r n i n entspricht in
charakterlicher und weltanschaulicher Beziehung durchaus
den Bedingungen des § 7 der Erläuterung zur Reichsassisten-
tenordnung. Der Antrag auf seine Weiterbestellung wird da-
her befürwortet.

Heil Hitler!

Der Fakultätsführer:

Scheu



Der Dozentenführer und
Dozentschaftsleiter:

Dr. Schmitt

Technische Hochschule in Wien.

Wien, am

Zl. 1015743

Wien, am

A n t r a g

auf Genehmigung der Weiterbeschäftigung eines Assistenten für die Zeit vom 1.12.43 bis 30.11.45

Namen: *Mohammadschirwan i. Duffelofen (Prof. Dr. Richter)*

geb. *Prof. Ing. Alk. Gerni*
am: *30.4.1913 in Wien*

verheiratet: *nein*
Zahl der Kinder: *nein*

Erklärung über die Nichtzugehörigkeit zu Freimaurerlogen abge-

ja

der NSDAP und welcher Gliederungen der NSDAP? (Eintrittsdatum)

nein

Stellung: *ing. all.*

berufet? *nein*

seit wann? *—*
seit? *—*

Arbeit usw. seit wann und wo? *unabh. nach Krieg ab 20. 1939, ing. all. für 1.12.1939 unabh. Institut*
angsdienstalter? *1.12.1939*

örtliche Vergütung als Ass. monatl. zug der gesetzl. Kürzungen:

laufende amtliche Bezüge: monatlich: *nein*
(Ehrenauftragsvergütung, Nebenamt)

Lebensverzeichnis liegt an: *nein*
eingereicht mit: *1.12.1939*

Lebenslauf zum Schriftenverzeichnis liegt an: *—*

Grund der bisherigen Assistententätigkeit anzunehmen, dass der Antrag auch bei weiterer Arbeitsmöglichkeit an der Hochschule für den nächsten Nachwuchs in Frage kommt? *ja*

Anforderungen: *Soll sein im Auftrags zu sein Dr. Kunzmann*
Leistungsbefähigung. Mammundist. Auftragsbefähigung

an Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

in B. 525/42 - 1. B. 43 12. 1943

Der Rektor der Technischen Hochschule in Wien: *13.9.43*
Reingeschrieben: *1*
Verglichen: *1*
Exped.: *13.9.43*

Rektorat
der
Hochschule in Wien

Wien, am

1015743

An den

Herrn Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen in Wien

Über 4 Jahre; Beginn mit 22A:

1. 12. 1939

Abteilung: Messgenauigkeit
Institut: Probiermesswerkzeuge in Ausführung: (Prof. Dr. P. P. ...)

Hilf. Ing. Alexander Czernin

30. 4. 1913 in 20; zuständig nach 20

(Geburtsdaten allf. Kinder): ledig

Ehefrau; Dienstgeber:

Hilf. Dr. Kunz, Nummer 67

Diplom begonnen: 1932 Diplom-Hauptprfg.: 11. 11. 39 Fach: MB

promoviert am

dienstliche Verwendung an der Hochschule (Eigenschaft): 2. 11. 1939, nach 1. 12. 1939

Abteilung genehmigt laut Erlaß Nr. 13 - Czernin / 6. 1. 1941
vom 1. 12. 1941 bis 30. 11. 1943

Antrag:

V. Zustimmung f. d. Verlängerung der Beschäftigung
vom 1. 12. 1943 bis 30. 11. 1945

4400. —

Monatsentlohnung:

525/42 - 9. 7. 43 ist neu gestellt

Der Rektor:

Reingeschrieben:
Verglichen: 13. 9. 43
Exped. 
Anzahl d. Beil. 0

R. Zl. 525/43

Wien, am 9. Juli 1943.

Wiss. Ass. Dipl. Ing. Alexander Czernin, Ablauf der Bestellung.

An den

Herrn Kurator der wissenschaftl. Hochschulen

in Wien.

Bezugnehmend auf den hinsichtlich des Weiterbestellungsantrages gesetzten Termin übermittle ich ein Schreiben des wiss. Assistenten Dipl. Ing. Alexander Czernin, durch das er auf eine Weiterbestellung verzichtet. Sonach wird am Institut für Verbrennungskraftmaschinen und Kraftfahrwesen am 1. Dezember 1943 eine Assistentenstelle frei.

Der Rektor der Technischen Hochschule

Herrn

Professor Dr. Ludwig Richter

zur gefl. Kenntnis.

Der Rektor:

Reingeschrieben:	
Verglichen:	
Exped. 4. 7. 43	
Anzahl d. Beil.	

Reingeschrieben:	
Verglichen:	
Exped. 7. 7. 43	
Anzahl d. Beil.	

20

Rektorat der Technischen Hochschule in Wien.

Von:

R. Z. 3111 19 38 / 39

fremde Z.:

vom:

Vorzahlen:

Nachzahlen:

Gegenstand: C z e r n i n Alexander, Dipl. Ing.

UK Stellung.

Dieser Heftrand ist auch auf der Rückseite aller Schriftstücke freizuhalten.

Zwecks allfälliger Ver-
richtung vorzulegen: 1973

Lot 1-14
1

Wehrmachtteil (Farbstempel) **Verwendungskarte**

Wehrnummer: **Wien I 13/I/1/9**

Wehrdienstverhältnis (in Blet) Dienstgrad (in Blet)

1	Familiennamen	C z e r n i n	
2	Vornamen (Rufname unterstreichen)	Alexander	
3	Geburtsdatum u. -Ort	30. April 1913, Wien	
8	Beruf (nach Berufsverzeichnis)	Dipl. Ing. (erlernter)	Dipl. Ing. Assistent (ausgeübter)
11	Kenntnisse in Fremdspr.	franz. Schulkenntn. (Schulkenntnisse, volle Beherrschung, Dolmetscher)	
12	Befähigungsnachweise (beruflich, techn., sportl.)	-	
13	Anschrift (in Blet)	Wien I., Passauerplatz 6/25 (Ort, Straße, Nummer, Gebäudeteil, ggf. Untermieter bei:)	
19	- Aktive Dienstpflicht erfüllt oder kurzfristige Ausbildung abgeleistet - vom 19 bis 19 bei (Truppenteil usw.)		
27	Abgeleistete Übungen		

Bestimmung für Verwendung (in Blet)

Meldung: „Sofort“ / am $\frac{m}{M} \frac{B^*}{M} \frac{B^*}{M}$ Tag um ... Uhr in ...
 * Sammelplatz Nr. ...
 * Marineannahmestelle ... oder Friedens-Truppen-(Marine-)teil ...
Vorgesehen als ...
 Unabhängig für ...
 * Kriegsbeorderung für 19 ... zugestellt am ...
 * Wehrpaßnotiz ...
 An * Wehrbezirkskommando ... zurück am ...
 * Wehrmeldeamt ...
 Nicht eingetroffen*
 Nicht eingestellt wegen*
 * Nichtzutreffendes durchstreichen.

Wehrmachtteil (Farbstempel) **Verwendungskarte**

Wehrnummer: **Wien I 13/I/1/9**

Wehrdienstverhältnis (in Blet) Dienstgrad (in Blet)

1	Familiennamen	C z e r n i n	
2	Vornamen (Rufname unterstreichen)	Alexander	
3	Geburtsdatum u. -Ort	30. April 1913, Wien	
8	Beruf (nach Berufsverzeichnis)	Dipl. Ing. (erlernter)	Dipl. Ing. Assistent (ausgeübter)
11	Kenntnisse in Fremdspr.	franz. (Schulkenntnisse, volle Beherrschung, Dolmetscher)	
12	Befähigungsnachweise (beruflich, techn., sportl.)	-	
13	Anschrift (in Blet)	Wien I., Passauerpl. 6/25 (Ort, Straße, Nummer, Gebäudeteil, ggf. Untermieter bei:)	
19	- Aktive Dienstpflicht erfüllt oder kurzfristige Ausbildung abgeleistet - vom 19 bis 19 bei (Truppenteil usw.)		
27	Abgeleistete Übungen		

Bestimmung für Verwendung (in Blet)

Meldung: „Sofort“ / am $\frac{m}{M} \frac{B^*}{M} \frac{B^*}{M}$ Tag um ... Uhr in ...
 * Sammelplatz Nr. ...
 * Marineannahmestelle ... oder Friedens-Truppen-(Marine-)teil ...
Vorgesehen als ...
 Unabhängig für ...
 * Kriegsbeorderung für 19 ... zugestellt am ...
 * Wehrpaßnotiz ...
 An * Wehrbezirkskommando ... zurück am ...
 * Wehrmeldeamt ...
 Nicht eingetroffen*
 Nicht eingestellt wegen*
 * Nichtzutreffendes durchstreichen.

Antragstellende Bedarfsstelle: Technische Hochschule in Wien
Unabkömmlichstellung wird beantragt für: 6 Wochen — 3 Monate —
..... Monate.*)

Begründung: Dipl.Ing. Alexander Czernin ist
Assistent an der Lehrkanzel für Verbrennungskraft-
maschinen und Kraftfahrwesen. Da der Lehrkanzel für
den Unterricht ausser Dipl.Ing. Czernin nur noch
1 Assistent zur Verfügung steht, wäre durch den
Weggang Czernins der Betrieb schwer gefährdet.
Es wird um Freistellung bis Ende April 1940 ersucht.

Wien, am 7. Feber 1940

(Ort)

(Datum)



(Stempel und Unterschrift)

Handwritten signature

Stellungnahme des Arbeitsamtes der W. Wi. St.:

Die Unabkömmlichstellung des umseitig Genannten wird für Wochen —
..... Monate — befürwortet.*)

(Ort)

(Datum)

(Stempel und Unterschrift)

Entscheidung der Wehrersatzdienststelle:

Unabkömmlichstellung erfolgt für Wochen — Monate.
..... Monate.*)

Unabkömmlichstellung wird abgelehnt*), weil

(Ort)

(Datum)

(Stempel und Unterschrift)

In der Kartei des Arbeitsamtes — nicht —*)

sichergestellt am

(Handstempel)

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Antragstellende Bedarfsstelle: Technische Hochschule in Wie
Unabkömmlichstellung wird beantragt für: 6 Wochen — 3 Monate —
..... Monate.*)

Begründung: Dipl.Ing. Alexander Czernin ist
Assistent an der Lehrkanzel für Verbrennungs-
kraftmaschinen und Kraftfahrwesen. Da der Lehrkanzel
für den Unterricht ausser Dipl.Ing. Czernin nur
noch 1 Assistent zur Verfügung steht, wäre durch
den Weggang Czernins der Betrieb schwer gefährdet.
Es wird um Freistellung bis Ende April 1940 ersucht.

Wien, 7. Feber 1940

(Ort)

(Datum)



(Stempel und Unterschrift)

Handwritten signature

Stellungnahme des Arbeitsamtes der W. Wi. St.:

Die Unabkömmlichstellung des umseitig Genannten wird für Wochen —
..... Monate — befürwortet.*)

(Ort)

(Datum)

(Stempel und Unterschrift)

Entscheidung der Wehrersatzdienststelle:

Unabkömmlichstellung erfolgt für Wochen — Monate.
..... Monate.*)

Unabkömmlichstellung wird abgelehnt*), weil

(Ort)

(Datum)

(Stempel und Unterschrift)

In der Kartei des Arbeitsamtes — nicht —*)

sichergestellt am

(Handstempel)

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Wehrmachtteil
(Sarbtempel)

Verwendungskarte

Wehrnummer:

Wien I 13/I/1/9

Wehrdienstverhältnis (in Blei)

Dienstgrad (in Blei)

1	Familiennamen	C z e r n i n	
2	Vornamen (Rufname unterstreichen)	Alexander	
3	Geburtsdatum u. -Ort	30. April 1913, Wien	
8	Beruf (nach Berufsverzeichnis)	Dipl. Ing. (erlernter)	Dipl. Ing. Assistent (ausgebildet)
11	Kenntnisse in Fremdspr.	franz. (Schulkenntnisse, XXXXXXXXXXXXXXX)	
12	Befähigungsnachweise (beruflich, techn., sportl.)		
13	Anschrift (in Blei)	<i>I. Passauerpl. 6/25, Wien</i> (Ort, Straße, Nummer, Gebäudeteil, ggf. Untermieter bei:)	
- Aktive Dienstpflicht erfüllt oder kurzfristige Ausbildung abgeleitet -			
19	vom	19	bis 19 bei (Truppenteil usw.)
27	Abgeleistete Übungen		

Bestimmung für Verwendung (in Blei)

Meldung: „Sofort“ / am $\frac{M}{Mob}$ Tag um ... Uhr in ...

* Sammelplatz Nr. ...
* Marineannahmestelle ... * oder Friedens-Truppen-(Marine-)teil

Vorgesehen als

Unabhänglich für

40

* Kriegsbeorderung für 19 ... zugestellt am ...
* Wehrpaßnotiz

An * Wehrbezirkshommando ... zurück am ...
* Wehrmeldeamt

Nicht eingetroffen*
Nicht eingestellt wegen*

* Nichtzutreffendes durchstreichen.

4

Antragstellende Bedarfsstelle Technische Hochschule in Wien.

Unabkömmlichstellung wird beantragt für: 6 Wochen — 3 Monate —
Monate.*)

Begründung: Dipl. Ing. Alexander Czernin ist
Assistent an der Lehrkanzel für Verbrennungs-
kraftmaschinen und Kraftfahrwesen. Da der Lehrkanzel
für den Unterricht ausser Dipl. Ing. Czernin nur
noch 1 Assistent zur Verfügung steht, wäre durch
den Weggang Czernins der Betrieb schwer gefährdet.
Es wird um Freistellung bis Ende April 1940 ersucht.
Wien, 7. Februar 1940

(Ort)

(Datum)

(Stempel und Unterschrift)

Stellungnahme des Arbeitsamtes der W. W. St.:

Die Unabkömmlichstellung des unten genanntem wird für
Wochen —
Monate — befürwortet.

(Ort)

(Datum)

(Stempel und Unterschrift)

Entscheidung der Wehrersatzdienststelle:

Unabkömmlichstellung erfolgt für
Wochen —
Monate. *)

Unabkömmlichstellung wird abgelehnt*), weil

(Ort)

(Datum)

(Stempel und Unterschrift)

In der Kartei des Arbeitsamtes — nicht — *)

sichergestellt am

(Handgelesen)

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

R.Zl.

Wien, am 7. Feber 1940.

An das

Wehrbezirkskommando Wien I ,

W i e n I.,

Biberstrasse .

Der Assistent an der Lehrkanzel für Verbrennungskraftmaschinen und Kraftfahrwesen, Dipl. Ing. Alexander Czernin hat einen Einberufungsbefehl A erhalten, wonach er am 10. Feber 1940 zum aktiven Wehrdienst einzurücken hat. Ich stelle den Antrag, den Genannten bis zum Ende des II. Hochschultrimesters, somit bis Ende April vom Heeresdienste freizustellen.

Zur Begründung führe ich an:

Der Unterrichtsbetrieb an der Lehrkanzel für Verbrennungskraftmaschinen und Kraftfahrwesen ist derzeit im vollen Gange. Es werden unter anderem Konstruktions- und Laboratoriumsübungen an Verbrennungsmotoren abgehalten; dem Lehrkanzelvorstand steht für diesen Unterricht ausser Ing. Czernin nur noch ein Assistent zur Verfügung; die Abhaltung dieser 22 Wochenstunden umfassenden Uebung wird schwer gefährdet, fast unmöglich, wenn der Lehrkanzelvorstand auf einen Assistenten allein angewiesen wäre. Mit Rücksicht auf die besonders kriegswichtige Bedeutung gerade dieser Lehrkanzel erscheint eine Freistellung des Dipl. Ing. Czernin umsomehr gerechtfertigt.

Drei U- Anträge liegen bei.

Der Rektor der Technischen Hochschule:



Leub

Oberkommando des Heeres

(Ch H Rüst u. B d E)

91 c 3550 Wa F/III

(Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen,
das Datum und kurzen Inhalt anzugeben)

Berlin W 35, den

6. Januar 1941

Tirpitzufer 72-76

Fernsprecher: Ortsverkehr 21 81 91
Fernverkehr 21 80 91

310012

310016

An die

Lehrkanzel für
Verbrennungskraftmaschinen
an der T.H. Wien

zu Händen des Herrn Prof. Dr. - Ing. Richter

W i e n IV
Karlsplatz 13

Anträge auf UK-Stellung von Hochschulassistenten- auch solchen, die derzeit im Dienste der Wehrmacht stehen - sind am besten über die entsprechende Stelle Ihrer Hochschule und das Kultusministerium einzureichen. Dabei kann darauf hingewiesen werden, daß der Assistent für wichtige Arbeiten im Auftrage des Oberkommandos des Heeres herangezogen werden soll.

Der von Ihnen als Vorschuß für Ihre Arbeiten geforderte Betrag ist inzwischen angewiesen worden. Es ist zu empfehlen, die dort vorhandenen Belege zu sammeln, da mit einer Nachprüfung gerechnet werden muß. *Dr.*

Im Auftrage

P. Bergau

Am 29. / I 1941 am Prof
Rechte übergeben

Rückläufer für U. K. K. K. K. K.

1910 - 1913.

Zusatz zur Ok. am 29. I 1941

TECHNISCHE HOCHSCHULE IN WIEN
LEHRKANZEL FÜR VERBRENNUNGSKRAFTMASCHINEN UND KRAFTFAHRWESEN

Professor Dr.-Ing. Ludwig Richter

Wien, IV., Karlsplatz Nr. 13
F e r n r u f B - 23 - 5 - 65

An das

Rektorat
T.H.Wien

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Betrifft

Ri/P

31.1.1941

UK-Stellung Assistent
Dipl.-Ing. Alexander Czernin
Feldpost-Nr. 18632

Wie aus dem beiliegenden Brief des Oberkommandos des Heeres (Ch H Rüst u. BdE) vom 6.1. hervorgeht, hält dieses den meiner Lehrkanzel übertragenen Heeresauftrag für wichtig genug, einen Assistenten mit Rücksicht auf diesen Auftrag UK^{zu}stellen. In Betracht kommt nach Ablehnung des UK-Antrages vom 6.1.41 für die wissenschaftliche Hilfskraft Dipl.-Ing. Herbert Steinbichler lt. R.Zl. 3111-38/39 nur Dipl.-Ing. Alexander Czernin. Gemäss R.Zl. 891-40/41 vom 18.12. ist hiezu folgendes zu bemerken :

1) Von meinen 4 Assistenten bzw. wissenschaftlichen Hilfskräften sind 3 zum Wehrdienst einberufen und nur Dipl.-Ing. Ludwig Zagler übrig geblieben. Dieser hat aber neben seinen Arbeiten als Assistent auch noch laufend zahlreiche Aufträge der Luftzeuggruppe 17 zu erledigen und bringt für die Erledigung des Auftrages des OKH nicht Zeit genug auf.

2) Der Heeresauftrag verlangt die Mitwirkung eines messtechnisch ausgebildeten Maschineningenieurs und es ist dem Rektorat wohl bekannt, dass eine grosse Anzahl von Lehrkanzeln des Maschinenbaues z.T. ohne Assistenten sind, z.T. mit einem einzigen Assistenten auskommen müssen und dass die bisherigen Versuche, für die betreffenden Lehrkanzeln Ersatz zu finden, gescheitert sind. Das Rektorat ist selbst am besten in der Lage, zu beurteilen, ob eine Ersatzbeschaffung auf anderem Wege möglich ist.

Ich habe mich jedenfalls schon monatelang bemüht, Ingenieure oder Studenten, die nahe vor dem Abschluss stehen, als Mitarbeiter für diese und andere Forschungs- und Lehrarbeiten zu gewinnen, jedoch ohne Erfolg.

3) Wie schon unter Punkt 1) angeführt, sind von den 4 Assistenten bzw. wissenschaftlichen Hilfskräften meiner Lehrkanzel 3 einberufen. Die Zahl der Studierenden in meinem Fach beträgt gegenwärtig rd. 30, jedoch wechselt der Stand infolge der militärischen Beurlaubungen und Einberufungen ständig. Es handelt sich hier auch nicht um die UK-Stellung Czernins für seine Arbeiten als Assistent, sondern für den Prüfauftrag des OKH.

4) Ich nehme an, dass der beiliegende Brief des OKH eine hinreichende Bestätigung bezüglich des Prüfungsauftrages und seiner Kriegswichtigkeit ist.

5) Dipl.-Ing. Alexander Czernin hat die Feldpostnummer 18632. Er war ursprünglich zur Artillerie einberufen und später als Seilbahnpionier in einem Kurs ausgebildet worden. Seinen Truppenteil kann ich nicht angeben, da es den Wehrmachtsangehörigen m.W. verboten ist, den Truppenteil zu nennen, dem sie angehören und Czernin in einem Feldpostbrief, der einzigen Mitteilungsmöglichkeit, daher auch keine Angaben über seine gegenwärtige Einteilung machen wird.



1 Beilage

R.21.3111-38/39.

Wien, am 17. Feber 1941.

UK-stellung des Assistenten der
Lehrkanzel für Verbeennungskraft-
maschinen und Automobilwesen,
Dipl.Ing. Alexander Czernin.

An das

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
in W i e n .

Hiermit stelle ich die Bitte, die Unabkömmlich-
stellung des wissenschaftlichen Assistenten der Technischen
Hochschule in Wien (Institut für Verbrennungskraftmaschinen und
Kraftfahrwesen) Dipl.Ing. Alexander C z e r n i n zu erwirken.

./.

Ich lege hierzu die UK- Karten vor und verweise
zur Begründung auf die mitfolgende Abschrift eines Schreibens
des Lehrkanzelvorstandes an das Rektorat.

Der Rektor der Technischen Hochschule in Wien:

gez. Haas.

2 Abschriften

Wird dem

Herrn Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen

in W i e n

zur gef. Kenntnis und Weiterleitung übermittelt.

Der Rektor:



Reingeschrieben:	F.
Verglichen:	17. II 41
Exped.	19 Feb. 1941
Anzahl d. Beil.	

Reingeschrieben:	F.
Verglichen:	17. II 41
Exped.	19 Feb. 1941
Anzahl d. Beil.	

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Uk-Karte						Uk-Stellung wird beantragt					
von d. Techn.Hochschule Wien						10. Wehrnummer Wien I/13/I/1/9 c					
für Lehrk.f. Verbrennungskraftmaschinen						11. Zustand. Wehrbez. Kdo. I Wien I. Falkestr.					
als Assistent						12. Aktive Dienstpflicht erfüllt oder kurzfristige Ausbildung abgeleistet					
1. Familienname Czernin						12. von 19... bis 19...					
2. Vornamen (Rufname unterstreichen) Alexander						bei (Truppenteil, usw.) beschrieben!					
3. Geburtsdatum 30. 4. 18 b Kreis						13. Wehrdienstverhältnis Verglichen: 17. I. 41					
4. Geburtsort a Wien Regier. Bez.						14. Wehrmachtteil Waffengattung					
5. Wohnung Wien I., (Ort) Passauerplatz 6/25 (Straße) (Hausnummer)						14. Letzter Dienstgrad Anzahl d. Beil.					
6. Familienstand ledig Berufsgruppe						15. Einberufen am 10. II. 1940					
7. Zahl der Kinder - Berufsart						15. zu Jetzige Anschrift (Feldp.-Nr.)					
8. Arbeitsbuchnummer						16. Begründung: Czernin ist eingearbeitet für Unterrichts- und Forschungsarbeiten und wirkt mit bei der Ausarbeitung eines Heeresauftrages					
9. Erlernter Beruf Dipl. Ing.,						beschrieben des OKH GNC HCRüste					
9. Genaue Angaben über Art der Beschäftigung im Betrieb usw. Mitarbeit an Heeresauftrag, Unterr. und Forschung						Wien, 17. I. 1941 (Datum) Der Rektor; (Unterschrift)					

Unrichtige Angaben werden gem. Kriegssonderstrafrechtsverordnung vom 17. 8. 1938 streng bestraft.

M

R.Zl. 3111-38/39.

Wien, am 8. Mai 1941.

Herrn

Professor Dr. Ludwig Richter,

W i e n .

Der Antrag auf UK-Stellung des Assistenten
Dipl. Ing. Alexander C h e r n i n wurde vom Wehr-
bezirkskommando Wien I abgelehnt.

Der Rektor:

J. N. J. M.

Reingeschrieben:	<u>7.</u>
Verglichen:	<u>8.5.41</u>
Exped.	<u>12. Mai 1941</u>
Anzahl d. Beil.	_____

Mk-Karte

Mk-Stellung wird beantragt

von **d. Techn. Hochschule in Wien**
 für **Lehrk.f. Verbrennungskraftmaschinen**
 als **Assistent** (Betrieb) **v. Kraftfahrw.**


1. Familienname	C Z E R N I N		
2. Vornamen (Rufname unterstreichen)	Alexander		
3. Geburtsdatum	30. 4. 13 Tag Mon. Jahr	a	b Kreis
4. Geburtsort	Wien Regier. Bez.		
5. Wohnung	Wien I., Pessenerplatz 6/25 (Ort) (Straße) (Hausnummer)		
6. Familienstand	ledig	Berufsgruppe	
7. Zahl der Kinder	0	Berufsart	
8. Arbeitsbuchnummer	-		
9. Erlernter Beruf	Dipl.-Ing.		
9. Genaue Angaben über Art der Befähigung im Betrieb usw.	Mitarbeiter an Heeres- auftrag. Unternehm. und Forschung.		

10. Matrikelnummer	Wien I/13/1/1/9	c
11. Zuständ. Wehrbez. Kdo.	I	Wien I. Feldbez.
12. Aktive Dienstpflicht erfüllt oder kurzfristige Ausbildung abgelehnt	-	
12. von	19	bis 19
12. bei	(Crippentheil usw.)	
13. Wehrdienstverhältnis	-	
14. Wehrmachtteil	Wehrgattung	
14. Letzter Dienstgrad	-	
15. Einberufen am	10. II. 1940	
15. jetzige Anschrift (Selbst-Adr.)	-	
16. Begründung:	<p>Czernin ist eingearbeitet für Unternehm. und Forschungsarbeiten und wirkt bei der Ausarbeitung eines Heeresauftrags mit. Seine Schreibweise OKH Oh H Rust n. B. d. Heeres/1941 (wichtig!) (Beilage) Wien, (Datum) I. 41</p>	

Unrichtige Angaben werden gem. Kriegsfondbetragsrechtsverordnung vom 17. 8. 1938 streng bestraft.

109208/14



	Unabhömmlichkeit	1. Verlängerung	2. Verlängerung
<p>Entscheid der Wehrerfagdienststelle</p> <p><i>abl. ca</i></p> <p>U. - Stellung abgelehnt.</p> <p>2. April 1941</p> <p>Oberst n. Wehr-Bez. Kommandant</p>	<p>den</p> <p>Stempel Unterschrift</p> 	<p>den</p> <p>Stempel Unterschrift</p>	<p>den</p> <p>Stempel Unterschrift</p>
<p>Arbeitsamt</p>	<p>Unschriftlich an Antragsteller zurück</p> <p>..... den 19.....</p> <p>Im Auftrage</p>	<p>Unschriftlich an Antragsteller zurück</p> <p>..... den 19.....</p> <p>Im Auftrage</p>	<p>Unschriftlich an Antragsteller zurück</p> <p>..... den 19.....</p> <p>Im Auftrage</p>

TECHNISCHE HOCHSCHULE IN WIEN
LEHRKANZEL FÜR VERBRENNUNGSKRAFTMASCHINEN UND KRAFTFAHRWESEN

Professor Dr.-Ing. Ludwig Richter

Wien, IV., Karlsplatz Nr. 13
Fernruf B-23-5-65

An das

Melstärkerhaus

Rektorat

der Techn.Hochsch. Wien

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Tag

Betrifft

Ri/Pf

7.2.1930²

Einberufung des Assistenten
Dipl.-Ing. Alexander Czernin

Mit Einberufungsbefehl vom 6.2.1940 wurde mein Assistent
Dipl.-Ing. Alexander Czernin für den 10. Februar 1940 einbe-
rufen.

Wir stehen mitten im 2. Trimester mit Konstruktions- und La-
boratoriumsübungen an Verbrennungsmotoren, ich habe ausser Czernin
nur Dipl.-Ing. Lauer als Helfer und die Abhaltung dieser 22 Wochen-
stunden umfassenden Übungen wird fast unmöglich, wenn ich auf
Lauer allein angewiesen bin.

Es müsste doch für das Wehrbezirkskommando möglich sein,
die Einberufung notwendiger Leute für den Unterricht so einzutei-
len, dass ein längerer Spielraum für die Ersatzbeschaffung verfüg-
bar wäre.

Ich bitte dringend, die Freistellung Dipl.-Ing. Czernins
wenigstens bis zum Ende des 2. Trimesters zu erwirken, weil sein
Ausscheiden an meiner Lehrkanzel, die ja an und für sich zu wenig
Assistenten hat, den Unterrichtsbetrieb ausserordentlich erschwert.

Heil Hitler!

Richter

*Geprüft
Legierung.*

Ed 1-25

R.Zl. 1074 ~ 1939/40

Wien, am 7. Feber 1940.

An das

Wehrbezirkskommando Wien I ,

W i e n I . ,

Biberstrasse .

Der Assistent an der Lehrkanzel für Verbrennungskraftmaschinen und Kraftfahrwesen, Dipl. Ing. Alexander Czernin hat einen Einberufungsbefehl A erhalten, wonach er am 10. Feber 1940 zum aktiven Wehrdienst einzurücken hat. Ich stelle den Antrag, den Genannten bis zum Ende des II. Hochschultrimesters, somit bis Ende April vom Heeresdienste freizustellen.

Zur Begründung führe ich an:

Der Unterrichtsbetrieb an der Lehrkanzel für Verbrennungskraftmaschinen und Kraftfahrwesen ist derzeit im vollen Gange. Es werden unter anderem Konstruktions- und Laboratoriumsübungen an Verbrennungsmotoren abgehalten; dem Lehrkanzelvorstand steht für diesen Unterricht ausser Ing. Czernin nur noch ein Assistent zur Verfügung; die Abhaltung dieser 22 Wochenstunden umfassenden Übung wird schwer gefährdet, fast unmöglich, wenn der Lehrkanzelvorstand auf einen Assistenten allein angewiesen wäre. Mit Rücksicht auf die besonders kriegswichtige Bedeutung gerade dieser Lehrkanzel erscheint eine Freistellung des Dipl. Ing. Czernin umsomehr gerechtfertigt.

Drei U- Anträge liegen bei.

Der Rektor der Technischen Hochschule:

Reingeschrieben: *Fischer*

Verglichen: *H. Füll, 40*

Exped. *8. Feb. 1940*

Anzahl d. Beil. *1*

R.L. 748-33/50

I.

All. Gemini

Herr. Ant. Prof. Abt 97 Mals

mit Aufzeichnung z. Abt. 97 am 10/2 40

1) Luppini (Mitt. m. Abt. Gemini)
mit. all.

Es sind Ihre Mals z. P. zusammen, wenn

am 10.2.1940 bei der Zusammen Abt. 97

Abt 97 in Mals zum mit. Aufzeichnung im Abt. 97

in der Mals mit. Aufzeichnung geben, wenn

Sie die erforderlichen Mals n. m. m. =

die finden in V. n. d. H. H.

DER REKTOR

Reingeschrieben: <i>Fuchs</i>
Verglichen: <i>H. G.</i>
Exped. 12. Feb. 1940

2) (Aufzeichnung n. 1)

Ant. Ant.

V. n.

z. P.

39/100.

III

Reingeschrieben:	<i>Fischer</i>
Verglichen:	<i>23. 4. 40</i>
Expediert:	<i>23. 4. 40</i>

1581

von Kan. Gerum frei ab 1.4.1940

unter die Aufschriften aus § 4, Abs 1 Nr 2.

Vertrag zum EWGG v. 28.2.1940 (RGBl. I S. 447 ff.).

Mit Konzept zur Unterschrift.

(Auf Original)

Wird zum

J. Kuhlitz

zur weiteren Aufzeichnung vorgelegt.

DER REKTOR

f

19. April 1940

Dr. Alexander Czernin
Nr. 19642

Den 24. 5. 1940.

Präsident der Techn. Hochschule Wien.

Anbei übersende ich die Bestätigung über meine Zugehörig-
zum Feldheer und bitte dieselbe zur Regelung des Wehrsoldab-
s an die Verwaltungsstelle der Hochschulen weiterzuleiten.

Kapl. Sup. Alex. Czernin

*Assistent der Lehr-
kanzel für Verbrennung-
kraftmaschinen.*

*abgesetzt:
Suppl. Dr. Sp. ---
vom 2. 5. 1940 Gen. Dr.
Feldausg. 19642 Auftr. d. d. d.*

1/1

5

1581-29/40

Mit Konzept
zur Unterschrift.

IV.

(auf Original)

Zur Sache

J. Kunalov

im Zusammenhang zum Bericht gl. z. v. 19.4.1940

ausgegeben.

DER REKTOR

J. Kunalov

[Signature]

Reingeschrieben:	<i>F. 4.9/40</i>
Verglichen:	<i>F. 4.9/40</i>
Exped.	7. Juni 1940

ke

2314-40/II

V.

< Gesamtsumme der ... =
... / ... , ... > ...

9/40

Mr. Psch 2132 v. 7.6.40 ...

... als K.V.I. ab 1.7.40

ke

... (R.G. ...)

Bl. I 1940 S. 447) ...

у Швейцарии (Аматор)

Дир. Ал.-изд. Изд. Ал.

Mit Konzept zur Unterschrift.

Степанов, ... K.V.I.

In der ... 2 ...

2

DER REKTOR

Reingeschrieben: _____
Verglichen: _____
Exped. _____

G

Konzept.

R.Zl. 2314 aus 1940/41.

Wien, am 10. Juni 1941.

Wiss. Assistent Dipl. Ing.
Alexander Czernin, Kriegs-
besoldung als K.V.I.

An den

Herrn Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen
in Wien.

In der Anlage übermittle ich 1 Formblatt 2 samt
1 Anlage der Heeresstandortgebührensstelle Fürstenwalde/Spree,
Gartenstrasse, Nr. Psch 2132 vom 7.6.1941 zur gefl. weiteren
Veranlassung.

Der Rektor der Technischen Hochschule:

Reingeschrieben:	.....
Verglichen:	.....
Exped.	.....
Anzahl d. Beil.	..... 2

DER REKTOR

Reingeschrieben:	.....
Verglichen:	.....
Exped.	.....

2533 - 20/41 VI.

< Gesamtsumme der Ausgaben für die
Dienstreisen mit Kfr. (v. 2.7.1941, Az 60 a/41
(VI) II - 21327 mit:

4 der Dienstvermittlung mit A. G.
beginnt sich ab 1.7.1941 Dienstvermittlung.
Es folgt nun Aufbruch auf Dienstvermittlung
ab 1.4.1941.

1) Dienst (Kamaler)

Dienst. all. d. d. d. d. d. d.
Czerwie, Dienstvermittlung
des W. V. Rat.

Mit Konzept
zur Unterschrift.

In der Anlage übermittelt ist 1 Form =
blatt 2 Form 1 Anlage des <-> <-> zur
gef. notwendigen Handhabung.

2

DER REKTOR



Reingeschrieben:	J
Verglichen:	11.7.41 H
Exped.	15.7.41 H

Zug. Alex. Gerwin. Hr. Vörschell, 20. I. 43

Ihrem Rektorat
der Technischen Hochschule Wien.

Ich würde für die Zeit vom
I. 43 bis 31. III. 43 von meiner
z. Dienststelle, der "Ing. Abteilung für
Materialien im Flugzeugbau der Luft-
waffe" als Arbeits-Urlauber in die
Ihre Vörschell'sche Flugzeugwerke
übernommen.

Zusätzlich ist dem Rektorat
mit, dass ich mit Wirkung vom
I. 42 zum Heer für Luftwaffe
ersetzt wurde. Da ich beim Heer,
auf einer Stelle als Kriegsverwaltung,
abgelehnt, Kriegsdienst erhielt,
unter anderem seit April 1941 die
Abteilungen meiner Depüte als
wissenschaftl. Assistent. Da ich, im Falle
der Verlängerung des Arbeits-
urlaubes vorzunehmen wird, ab 1. IV. 43
in der Luftwaffe wieder Dienst als
Leiter tue, wäre ich ab dieser Zeit wieder
auf meine Depüte als wissenschaftl. Assistent
zu übernehmen.

Ich bitte auch um Rücksicht, ob
für den Monat September 1942
meine Depüte erhalten kann. Die

1/

10

Heeresstelle, die mir meine Kräfte
beständig als Kriegsverwaltung
Rat einzahlte in die Heeres-
Ordnungsstelle Fürstenwald

Heil Hitler

Alexander Gerwin

Privatanschrift: Wien IV., Wohllebengasse 11,

Dienstanschrift: Wr. Neustadt, Flugzeugwerk

Technische Hochschule

in Wien

27. JAN. 1943

Zahl: 122 / 1943

Blg.

Zur
Aus
mu
zu
die
7
S
C

122/43

VII.

1) Baumg (Kunakar)

Zugl. Off. d. d. Genie,

Militärverwaltung

Der Off. d. d. Genie hat mitgeteilt, dass
er mit Wirkung vom 25. Nov. 1942 nach Gen
in Luftwaffe versetzt und von diesem Zeitpunkt
an in der (Bz. Abteilung für Soldaten im
Ingenieurdienst der Luftwaffe) als Ober-
berauben in die Dienstverhältnisse
übernommen wurde für die Zeit vom 1. 1. 1943 bis
31. 3. 1943 kommandiert worden ist.

DER REKTOR

[Handwritten signature]

Reingeschrieben:	<i>[Signature]</i>
Verglichen:	
Exped.	2. 2. 43 <i>[Signature]</i>

10

2) Scherben (Gemeinschaft)

Gedächtnisfeier in Gedenks-
mutter (Tage).

Die Aufmerksamkeiten des Dr. Alay.
Czechen sind von der Gesellschaft Mithras
den in mit der Kultur eines Binsens
wahrnehmungsbereichs beiliegen unter. Es wird
nun mit, dass es ab 25. Nov. 1942
nach dem zur Luftwaffe aufsteigt nach
ih. Es sollte ein Mithras, wie
beim 2. Teil des Czechen auf dem
als Binsenswahrnehmungsbereich nach der
sich bei einem Binsenswahrnehmungsbereich
die Auf. Binsenswahrnehmungsbereich nach der

28. Jan. 1943

DER REKTOR

Reingeschrieben:	7
Verglichen:	2. Feb. 1943
Exped.	

auspendant
auspella in fupru =
ulu (ryesu).
ynge des Dr. alay.
v fupfule Mlynyly
ulu muns Binyon
Lingun mhr. L. suet
ab 25. Mo. 1942



ndortgebührnisstelle
Lü.

Fürstenwalde/Spree, den 18.2.43.

riegsbesoldung d. Dipl.-Ing. Alexander Czernin
hr Schreiben v. 28.1.43., Az. R.Zl. 122/43

ktor der Technischen Hochschule

Zu o.a. Schreiben wird mitgeteilt, dass von der vorgesetz-
ten Dienstbehörde noch kein endgültiger Bescheid vorliegt,
mit welchem Tage die Beleihung als Heeresbeamter a.K. aufge-
hoben ist. Die Besoldung für den Monat Januar 43 wurde von
Dr. Czernin zurückgefordert. Bis zu welchem Tage die Gebührnisse
zustehen, bedarf noch der Prüfung. Nach Eingang des Bescheides
ergeht entsprechende Mitteilung.

I.A. *Krahlbach*
Oberzahlmeister

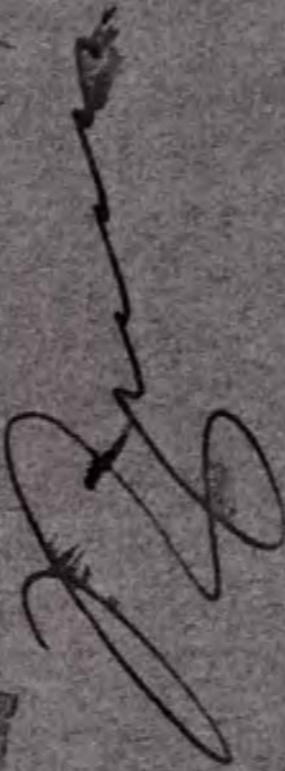
122/43 VIII.

Felherben (Hsg. Mg. Eggenli)

Das zur Verfügung vom 20.1.1943 Auer ist
mit, als die Antikritik von Jansen-Schneider =
Quarantantalle in Spinnmüllerei nach Kanti
müllerei der Antikritik vordringt mit wasser
Neger in die Antikritik des Jansen-Schneider
m. P. verifizieren ist; vordringt keine

Neufur wegen Regulierung der Affirmanten =
Sitzige nicht innummum munden.

DER REKTOR



1. März 43
~~2. März 43~~

Reingeschrieben:	Kraln
Verglichen:	2. III. 43.
Exped.	3. III. 43 gu
Anzahl d. Beil.	

2
m

Heeresstandortgebührensstelle Fürstenwalde, d. 30.4.43

Az.: P. 2132/4e.

Betr.: Ehem. T.K.V.R. Alexander Graf Czernin; hier: Ver-
setzung.

Vorg.: Dort. Schreiben v. 28.1.43 u. diess. Schreiben v.
18.2.43.

Herrn
Rektor der Technischen Hochschule
Wien.

Miss Ass.

Zu o.a. Schreiben wird mitgeteilt, dass der ehem. T.K.V. Rat Alexander Graf Czernin mit Wirkung vom 25.11.42 zur Luftwaffe versetzt worden ist. Die bereits gezahlten Bezüge für die Zeit vom 25.11. bis 31.12.42 sind von Czernin zurückgefordert worden.

I. 
Oberzahlmeister, Ba.

13

122/43.

IX.

1) Gehalt (Kumulator)

Herrn Graf Czernin,

Wien

In Ausführung zum Bef. d. H. v. 28.1.43

wird ich mit Bezug auf den Bescheid des Ge-

meinschaftsstandortgebührenstellen in Fürsten-

walde / Typen für den Zeitraum vom 25.11.42 bis 31.12.42

TKV Rat G. Czernin für die Zeit vom

25.11. bis 31.12.1942 gezahlten Beträge

von dem Gemeinderat zurückgefordert

1. 14

wandern sind. D. Gemme für diese
Angelegenheit ab an für diese Zeit
von der Geschäfts der Gemme selbst
zum Kommen.

DER REKTOR

Reinsgeschrieben:	<i>h</i>
Verglichen:	11. 5. 43
Exped.	<i>M</i>

2) (auf Anweisung von 1)

S. m. v. off. d. al. Gemme

3. 5. 1943

S

Reinsgeschrieben:	<i>h</i>
Verglichen:	11. 5. 43
Exped.	<i>M</i>

Dull - 7. Mai 1943

Gen. Alex. Gervin
Wien, Wimmerstr. 67
Hantip.

Wn. Neustadt, 20. V. 43

Sein Rektoral der T.H. Wien.

mit Schreiben des Heeresstaatsanwalts (Gefühlens)
Fünften wurde durch meine Kriegs-
leitung durch die Herrschaft am 25. 11. 43
diesem Tage wurde ich vom Heer zur
Waffe versetzt und wieder in dem
Kriegsstand (geleiteter) geführt.
6. I. 43 erhielt meine Kommando
Wn. Neustadt, Flüppengasse Wien, befristet
30. März 43. Das Kommando wurde

verläuft u. z. für die Zeit vom 4. bis 30. II. 43. Da meine Repulse von T. H. Wien nun für die Zeit meiner Besetzung (bzw. Repartierung durch Form) zu einem ist als Soldat hienach die Prüfung, wäre die Zeit vom 25. II. bis wieder von der Karte der T. H. Wien für Zahlen.

Ich bitte Sie um freundliche Stellungnahme.

Mit sehr bestem Gruß
Helmuth Jense

Der Kurator
Eigenschaften
22/1943.

Wiss. Ass. D.
Militärdi.

den Herrn

Herrn

Der wis
mitgeteilt
den Wr. Neus

rde, sodass

28.1.43

verset
Zeit v

lassen
hat

mit 24
nieps
T. 194
una,
Dienst
mit
lich
aber
verru

Der Kurator
schaftlichen Hochschulen
in Wien

IX 22. Mai 1943
Wien, den 22. Mai 1943.
1., Augustinerstraße 8. Fernsprecher N-22-310, N-22-3-49

Ib CZERNIN Alexander

an den
Herrn Rektor der Technischen Hochschule
in W i e n.

Betr.: wiss.Assistent Dr.Alexander CZERNIN.
Schreiben vom 7.5.43 R.Zl. 122/43.

l. d. Arm.
Nachdem ~~Dr. Czernin~~ entsprechend Ihrem Bericht vom
28.1.43, R.Zl. 122/43 am 25.11.1942 vom Heer zur Luftwaffe
versetzt worden ist, wird die Regelung seiner Bezüge für die
Zeit vom 25.11. bis 31.12.1942 durch die Luftwaffe erfolgen
müssen. Als Empfänger von Kriegsbesoldung seit 1.7.1941
hat Dr. Czernin keinen Anspruch auf Friedensdienstbezüge.

l. d. Arm.

h. d. Arm.



Prof. Dr. Alex. Czerwen
Kriegs-Heimstadt
Lilienstr. 67

2. Juni 43

Herrn Rektorat der Technischen
Hochschule Wien.

Trifft: Assistenten Gehalt.

Referenz: Dr. Bruchner v. 25. V., R.Z. 122/43

Ich ersuche höflich den Herrn
Rektor in dem Sinne zu favorisieren
zu wollen, dass der wesentliche Punkt
meiner Anfrage wegen des Gehaltes
am 25. XI. 42 - 6. I. 43 nicht der meinigen
Ansetzung zur Luftwaffe ist sondern
das Führen meiner Kriegsbesoldung
mit 24. XI. 1942. Ich bin auch heute nicht
kriegsbesoldet sondern beziehe seit
I. 1943 nur meinem Gehalt nach der
Tabelle, für das ich nach meinem milit.
Dienststelle kate. anerkannt worden bin.
Mit Rücksicht auf meine kate. Anerkennung
sollte auch dieses Gehalt, ohne dass
ich aber in Kriegsbesoldung bei der
Verweigerung trete.

Mit besten
Grüßen

Alexander Czerwen

- 7. Juni 1943

XII

122/43

Summa (Kumma)

univ. dipl. Ing. al-
Czerwin, Off. Bismarck.

In der Anlage ist die Zusammenfassung der Arbeiten
meines ehemaligen Schülers des univ. dipl.
Ing. Ing. A. C. in Anwesenheit seiner
Lehrer für die Zeit vom 25. 11.
1942 bis 6. 1. 1943, in der er seinen
Arbeitsauftrag mehr mit einer
Erfahrung und seiner Verantwortung
ausgeführt hat.

DER REKTOR

Qu

17. Juni 1943

Rechnungslehren:	Kalm.
Verglichen:	Dr. Brandt
Exped.	1.7.43

122/1943.

tr.: Wiss
Alex

den He

In

Schreiber

z e r

vom 25.

und auch

ingeschrieb

glichen: 1

ped. 11

Zahl d. B

eschrieb

chen: 6

l d. Be

Wien, am 15. Juni 1943.

122/1943.

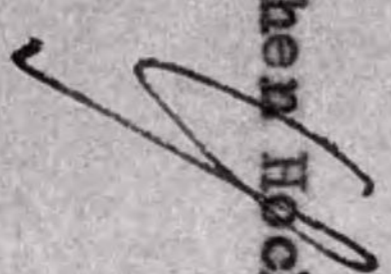
Tr.: Wiss.Ass.Dipl.Ing.
Alexander Czeruhn, Ass.Bezüge.

an den Herrn Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen

In Wien.

In der Anlage übermittle ich die Abschrift eines neuerlichen Schreibens des wissenschaftlichen Assistenten Dipl.Ing. Alexander Czeruhn in Angelegenheit seiner Hochschulbezüge für die Zeit vom 25. 11. 1942 bis 6. 1. 1943, in der er keine Kriegsbesoldung mehr und auch keine Entlohnung aus seiner Dienstverpflichtung erhalten hat.

Der Rektor der Technischen Hochschule:



Insgesamt geschrieben: Walden

Blättern: 1. 5. 6. 13 14

ped. 11 5 6 13 14

Zahl d. Beil. 14

Der Assistent
Wiss. Ass.
25. 11.
an Kurator
Technische
Hochschule
Wien

Vertraulich)

Abschrift.

Wien, am 2. Juni 1943.

pl. Ing. Alex. Czernin,
Nr. Neustadt
enerstrasse Nr. 67.

Dem Rektorate der Technischen Hochschule

in W i e n .

Betr.: Assistentengehalt.

Bezug: Ihr Schreiben vom 25.V., R.Zl. 122/43.

Ich ersuche höflich dem Herrn Kurator in dem Sinne
informieren zu wollen, dass der wesentliche Punkt meiner Anfrage
wegen des Gehaltes vom 25. XI. 1942 bis 6. I. 1943 nicht der meiner
Versetzung zur Luftwaffe ist sondern das Aufhören meiner Kriegsbe-
soldung mit 24. XI. 1942. Ich bin auch heute nicht kriegsbesoldet
sondern beziehe seit 6. I. 1943 nur meinen Gehalt von der Firma,
zu der ich von meiner militärischen Dienststelle kommandiert worden
bin. Mit Ende dieser Kommandierung erlischt auch dieser Gehalt, ohne
dass ich aber in Kriegsbesoldung bei der Wehrmacht trete.

H e i l H i t l e r !

Alexander C z e r n i n .

Schrieben:	<i>Czernin</i>
Datum:	6. 43
U. d. Beil.	<i>h</i>

- VII X

Der Kurator
wissenschaftlichen Hochschulen
in Wien

Abchrift Wien, den 28. August 1943.
1., Augustinerstraße 8. Fernsprecher N-22-310, N-22-3-49

Hr. CZERNIN Alexander

An die
Hochschulkasse
Wien.

Präs. - 1. SEP. 1943
nr. 122

Handwritten notes:
Folgende
neu inf
Arbeits
H. V.

Nach Mitteilung der Heeresstandortgebührensstelle Fürstenwalde/Spreewitz ist der wiss. Assistent Dipl. Ing. Alexander Czernin mit 25.11.1942 unter Aufhebung seiner Beileihung als Techn. Kriegsverwaltungsrat zur Luftwaffe versetzt worden. Kriegsbesoldung wurde für die Zeit vom 25.11. 1942 bis 6.1.1943 nicht gezahlt. Ab 7.1.1943 ist Czernin als Arbeitsurlauber zu den Wiener-Neustädter Flugzeugwerken kommandiert und wird von dort vom genannten Zeitpunkt ab vergütet.

Die Hochschulkasse weise ich hiermit an, dem

Wien, den 2. August 1943
I. Hofgasse 6, Telefon N-12-710, N-12-2-60

Der Rektor
Technischen Hochschule
in Wien

wissenschaftlichen Assistenten Dipl.Ing.Alexander CZERNI
- *Gehalt* - für die Zeit vom 25.11.1942 bis 6.1.1943 die Friedensdiäten
- *Bezug* - bezüge zu zahlen und vom Dezemberbezug den Ausgleichsbezug
von 30 RM, in Worten: Dreißig Reichsmark, einzubehalten
Ab 7.1.1943 ruht die ~~xxxxxxx~~ ^{Diäten}zahlung.

gez. Dr.Harrer.

An den
Herrn Rektor der Technischen Hochschule
in W i e n

Abschrift auf den Randbericht vom 15.6.43
Zahl 122/43, zur Kenntnis.
Beendigung bzw. Verlängerung des Arbeits-
urlaubes bitte ich mir zu ggb.Zeit anzuzeigen.

gez. I.V. Dr.Harrer

Beglaubigt:
Krischke, Ang.



11
wurde
folgt
sein.
m

122/43

XIII

Schreiben (Dipl. Ing. Czernik)

Der Direktor der m.g. n. 20. Feb. 1943
folgendem Betrag zu den Kosten der m.g. n. 20. Feb. 1943
zu den Kosten der m.g. n. 20. Feb. 1943

Der Betrag der Kündigung zu den

Abrechnungen der Arbeitsverhältnisse sollen

Der Direktor
Hochschule
Dipl. Ing. Alexander CZERNIK
2 bis 6.1.1943 die Friedensd
ezemberbezug den Ausgleichsbe
ig Reichsmark, einzubehalten
ten-
gez. Dr. Harrer.
en Hochschule
Befreiung als
ken-Randbericht vom 15.6.4
vom 25.11.194
Verlängerung des Arbeits-
o. Zeit anzuzeigen.
gez. I.V. Dr. Harref

Herrn R. von Münnichhausen

Berlin

DER REKTOR

DMY - 7. Sep. 1943

117

117

R. 21

Herr

28

81

Konzept.

XIII

R.Zl.122/43

Wien, am 7. September 1943.

Herrn

Dipl.Ing.Alexander Czernin

in Wr. Neustadt,

Wienerstr.67

Der Kurator der wiss.Hochschulen in Wien hat am 28.8.1943 nachfolgenden Bescheid an die Kasse der Wr.Hochschulen gerichtet, den ich Ihnen hiemit zur Kenntnis bringe:

"Nach Mitteilung der Heeresstandortgebührensstelle Fürstenwalde/Spree ist der wiss.Assistent Dipl.Ing.Alexander Czernin mit 25.11.1942 unter Aufhebung seiner Beileihung als Techn.Kriegsverwaltungsrat zur Luftwaffe versetzt worden. Kriegsbezahlung wurde für die Zeit vom 25.11.1942 bis 6.1.1943 nicht gezahlt. Ab 7.1.1943 ist Czernin als Arbeitsurlauber zu den Wiener-Neustädter Flugzeugwerken kommandiert und wird von dort vom genannten Zeitpunkt ab vergütet.

Die Hochschulkasse weise ich hiermit an, dem wissenschaftlichen Assistenten Dipl.Ing.Alexander Czernin für die Zeit vom 25.11.1942 bis 6.1.1943 die Friedensdienstbezüge zu zahlen und vom Dezemberbezug den Ausgleichsbetrag von 30.-RM, in Worten: Dreissig Reichsmark, einzubehalten. Ab 7.1.1943 ruht die Diätenzahlung."

Der Zeitpunkt der Beendigung bzw. die Verlängerung des Arbeitsurlaubes wollen Sie dem Rektorate seinerzeit sofort bekanntgeben.

Der Rektor der Technischen Hochschule:

DER REKTOR

Reinschrieben:	h
Verfassen:	10. 9. 43
Exped.	
Anzahl d. Beil.	

Handwritten notes:
Wahy!
Dulm!
Vorgemerkt
10/9.43

Konzept

Prof. Dr. R. ...

Wien, am 7. September 1943

R. 11.122/43

unser

Herrn

DER REKTOR Dipl.-Ing. Alexander G e r t n e r

in W r . N e u e s t a d t

Wien

7. Sep. 1943

Der Rektor der wiss. Hochschulen in Wien hat am 28.8.1943 nachfolgenden Bescheid an die Kasse der W. Hochschulen gerichtet, den ich Ihnen hiermit zur Kenntnis bringe:

Nach Mitteilung der Heeresanstandortgebietsstelle Fürstenwörth (Spez. für der wiss. Assistent Dipl.-Ing. Alexander G e r t n e r) mit 25.11.1942 unter Aufhebung seiner Beförderung als Techn. Kriegerverweilungsstelle wurde die Zeit vom 25.11.1942 bis 31.12.1942 nicht gezahlt. Ab 1.1.1943 hat Gertner als Arbeitervollw. an der W. Hochschulen (Kriegs- u. Kriegerverweilungsstelle) gearbeitet und ist von dem genannten Zeitpunkt ab vergütet.

Entwurf

Die Hochschulkasse weist sich hiermit an dem wiss. Gehilfen Assistenten Dipl.-Ing. Alexander Gertner für die Zeit vom 25.11.1942 bis 31.12.1942 die Kriegerdienstbezüge zu zahlen und vom Gehaltsabzug den Auszahlungsbetrag von 30.- RM. in W. Hochschulen mark. einzubehalten. Ab 1.1.1943 ruht die Dienstbezüge.

Dr. Gertner, Wien

des Arbeitervollw. wollen die dem Rektorate schenkenzeit III, *Mittwoch 10. 10. 1943*

Raumzahl ...

zuzugewandt (Arbeitsvertrag) bis zum 31.12.43

DER REKTOR *SA*

Administrative stamp with fields for name, position, and date, containing handwritten entries.

20. Okt. 1943

3120

Handwritten notes and signatures in the bottom right corner.

XIV.

H.Zl.122/43

Wien, am 20. Oktober 1943.

wiss. Ass. Dipl. Ing. Czernin,
Arbeitsurlaub.

An den

Herrn Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen

in Wien.

Der wiss. Assistent Dipl. Ing. Alexander Czernin,
Wien III., Metternichgasse 10, hat mitgeteilt, dass seine Komman-
dierung zu den Wr. Neustädter Flugzeugwerken (Arbeitsurlaub) bis
zum 31.12.1943 verlängert worden ist.

Der Rektor der Technischen Hochschule :

Reingeschrieben:	<i>W. J.</i>
Verglichen:	
Exped.	<i>22. X. 43/jr</i>
Anzahl d. Beil.	

25

Absender:

Gemein

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Wien 10

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Postkarte



*Rektorat
d. Technischen
Hochschule*

Wien

Karlsplatz 13

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

24

Hpt.-Ing. Alex. Gernig

17. Okt. 43

Wiener-Neustädter Slipfabrik

seiner Rektorate der Technischen
Hochschule, Wien.

Ich teile Ihnen mit,
dass meine Kauverbindung
für Wiener-Neustädter Slipfabrik
(Arbeitsvertrag) bis
31. XII. 1943 verlängert wurde.

18. Okt. 1943

Alexander Gernig
Wien III, Metternichg. 10

(Kauverbindung)

Vor- und ^z o Nachname			Dienstcharakter		Anmerkung
Czernin Alexander			Hochschül. Assistent.			Vorgänger Dr. Videtzky
Dipl. Ing.					
Geburts-	Ort und Land	Wien	Lehrkanal etc.	Verbrennungskraftmach. u. Kraft- fahrwesen	
	Tage, Monat, Jahr	30. 4. 1913			
Heimatsrück- ständigkeit	Ort	Wien			
	Land	D. R.			
Stand: C			Kinder		
Adresse: III. Mitterniedg. 10					
Veränderungen.					P. Z.
Bestellung als Hochschül. Ass. v. 20. 11. 39			Bibl. Z. 26-351.768/39 monath. R.M. 315.40 bis auf Widerruf		465-39/40 448-39/40
Beigeordnet zum akt. Wehrdienst am 10. II. 1940			Kriegsdienst ab 1. 7. 41 Kriegsdienstleistung (Kriegsverdienst) ^{min} Kumulator II 6/Czernin A. Ing/15. 7. 40		448-39/40 2533 10/41
Bestellt als wirt. Assistent v. 1. XII. 39 - 30. 11. 41			Kumulator II 6/Czernin A. Ing/15. 7. 40		2267-39/40
weiterbest. " " " 1. 12. 41 - 30. 11. 43			Kumulator II 6/Czernin A. Ing/15. 7. 40		3172-40/41
Abkommandiert an die Wk. Reichsstadt Fliegerwerke bis 31. XII. 1943					122 / 43
Versetzt auf eine Weiterbest. Stelle ist mit 1. XII. 43 frei					525 / 43
Bestätigung über Versicherungszeiten unter			GZL.		4111/77
P. Nr. 525-43					